

Unser Thema

Die Welt verändert sich. Nachrichten über Wasser- und Nahrungsknappheit, Konflikte um Ressourcen, Finanzkrisen von Staaten und nicht zuletzt über die globalen Auswirkungen des Klimawandels zeigen uns: die Menschheit steht vor der dritten großen **Transformation** der Weltgeschichte. Nach dem Übergang von der Jäger- und Sammlergesellschaft zur Agrarzivilisation sowie dem Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft steht die Weltgemeinschaft vor dem notwendigen Wandel zu einer klimaverträglichen Gesellschaft.

Neben den technischen Innovationen braucht nachhaltige Entwicklung den **kulturellen Wandel** in der Gesellschaft. Den Weg hierzu zeigt das Hauptgutachten des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) „Welt im Wandel - Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“. Im Mittelpunkt steht das Konzept eines „globalen Gesellschaftsvertrags“ mit zwei bedeutenden Akteursgruppen: dem „gestaltenden Staat“ und der „mobilisierten Bürgerschaft“. Sie werden als die entscheidenden Motoren der Transformation zur Klimaverträglichkeit angesehen, damit alle zukünftigen Generationen in Wohlstand und Frieden leben können.

Unser Angebot

Mit diesem Kongress möchten wir Ihnen diese „Bildung zur Teilhabe“ vorstellen und mit Ihnen gemeinsam Handlungsmöglichkeiten erarbeiten. Der Kongress wendet sich daher an all jene, die die Große Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft mit ihrem engagierten Tun unterstützen möchten: als Bürger/-in, als Lehrer/-in, als Jugend- und Erwachsenenbildnerin/-er, als verantwortlich Handelnde in Bildung, Wissenschaft, Politik, Öffentlicher Verwaltung, Fortbildungsinstituten und Zivilgesellschaft.

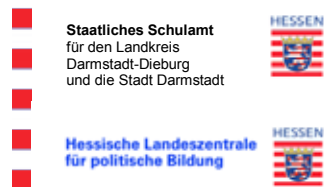
Wir konnten Wissenschaftler/-innen gewinnen, die Ihnen hierzu durch **Vorträge** sowie im Rahmen einer **Podiumsdiskussion** Impulse geben werden; in **Workshops** möchten wir Ihnen einen direkten inhaltlichen Einstieg sowie intensiven Diskurs darüber ermöglichen. Außerdem stellen wir Ihnen im Rahmen einer **Ausstellung** praxiserprobte Unterrichts- und Schulprojekte engagierter Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fünf Staffeln unserer Lehrerfortbildungsreihe „Die Erde am Limit“ und aus dem Projekt „Mut zur Nachhaltigkeit“/Nordhessen vor. Projekte, die der gesellschaftliche Wandel braucht!

Machen Sie mit!

Nehmen Sie sich zwei Tage Zeit, diese Themen und Projekte kennenzulernen und sich mit anderen zu vernetzen. Denn es braucht Akteure wie Sie, damit sich der Wandel vollziehen kann. Wir freuen uns auf einen interessanten Kongress und viele „Pioniere des Wandels“!

Ihr Kongressteam

Eva Wessela, wessela@eao-otzenhausen.de
Petra Lauermaun, lauermaun@forum-fuer-verantwortung.de
Jürgen Kerwer, juergen.kerwer@hlz.hessen.de



Den Wandel mutig gestalten!

Die Rolle der Bildung auf dem Weg in eine klimaverträgliche Gesellschaft

Öffentlicher Kongress zur Großen Transformation
in der Europäischen Akademie Otzenhausen

13. - 14. September 2013

VERANSTALTER:

BILDUNGSINITIATIVE MUT ZUR NACHHALTIGKEIT
HESSISCHE LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG
ZENTRUM BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AM
LANDESNSTITUT FÜR PÄDAGOGIK UND MEDIEN DES SAARLANDES (LPM)
STAATLICHES SCHULAMT FÜR DEN LANDKREIS DARMSTADT-DIEBURG UND DIE STADT DARMSTADT

Anmeldung

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. In der Akademie besteht die Möglichkeit zur Übernachtung. Die Anmeldung ist mit beigefügtem Anmeldebogen bis spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn möglich. Alle Informationen sind auch im Internet unter www.mut-zur-nachhaltigkeit.de zu finden. Kontakt: Birgit Hamm, Tel. 06873-662266, hamm@eao-otzenhausen.de

PROGRAMM

Freitag 13. September

- 10.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Eva Wessela
Europäische Akademie Otzenhausen (EAO)
Grußworte
Schirmherrin Annegret Kramp-Karrenbauer
Ministerpräsidentin des Saarlandes
Junge Akteure des Wandels stellen sich vor
4. Klasse der Grundschule Saarbrücken-Scheidt
- 10.30 Uhr **Die Große Transformation zur Nachhaltigen Gesellschaft**
Dr. Rüdiger Haum, PhD
Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale
Umweltveränderungen (WBGU)
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Transformation durch und für Bildungsakteure**
Daniel Fischer M.A.
Leuphana Universität Lüneburg, Fakultät Nachhaltigkeit
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Parallel arbeitende Workshops**
- 19.30 Uhr Abendessen
Come together im Euro Bistro

Samstag 14. September

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Vorstellung und Diskussion der Workshopergebnisse**
Fish-Bowl
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Projekte, die der gesellschaftliche Wandel braucht!**
Poster Session und "netzwerken"
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Von der Bildung für Nachhaltige Entwicklung zur transformativen Bildung**
Podiumsdiskussion mit den Gästen:
Klaus Wiegandt, Forum für Verantwortung
Ulrich Commerçon, Bildungsminister des Saarlandes (angefragt)
Dr. Rüdiger Haum, WBGU
Daniel Fischer, Leuphana
Matthias Gund, Gemeinschaftsschule Bellevue
Eva Wessela, EAO
Moderation:
Manfred Ladwig (SWR)
- 15.30 Uhr **Bilanz und Ausblick**
- 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

WORKSHOPS

WS 1: „Das find ich cool!“

Wie gelingt es, das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung für Kinder und Jugendliche sinnstiftend zu vermitteln und durch Unterrichtsprojekte im Leben als bedeutsam zu verankern? Kinder und Jugendliche lernen in ihrer Schulzeit viele lebensrelevante Inhalte, die ihnen aber durch die fächerisolierte und alltagsferne Vermittlung oftmals dennoch nicht bedeutsam erscheinen. Der Gebrauchswert für ihr Leben erschließt sich ihnen nicht. Zusammenhänge wie bspw. „Klimawandel - Regenwaldabholzung - steigender Fleischkonsum“ oder „Enorme regionale Wasserknappheit - intensiver Baumwollanbau - globale Konsumentennachfrage“ werden selten vermittelt. Das Wissen um diese Zusammenhänge sowie der engagierte Transfer in das eigene Leben kommen dabei zu kurz.

WS 2: „Der Blick zurück - in die Zukunft“

Wer wünscht sie sich nicht: eine Zeitmaschine, die uns einen Blick in die Zukunft gewährt. Gerade angesichts der globalen Herausforderungen und gravierenden Klimaprognosen für die kommenden Jahrzehnte ist nicht sicher, welche Welt von morgen uns erwartet, wenn wir diese passiv auf uns zukommen lassen. Wir fragen uns vom Jahre 2030 aus gesehen: Wie möchte ich die Welt mitgestaltet haben? Der Workshop behandelt die „vollendete Zukunft“ und wirft einen Blick auf eine imaginierte Vergangenheit, die man heute noch entwerfen kann.

WS 3: „Raus aus der Nische – vom Handeln zum Wissen“

Man hat es vielleicht schon selbst erlebt: nach Sehen eines Films, Hören einer Nachricht oder einem bedeutsamen Erlebnis ist man im wahrsten Sinne des Wortes so beeindruckt, dass man dies zwar nicht mehr vergisst, aber vielleicht denkt, als Einzelner könne man nicht viel bewirken. Dennoch kann darüber hinaus das Bedürfnis entstehen etwas zu tun, etwas zu verändern und zu bewegen. Unterstützt durch die Möglichkeiten digitaler Medien wird die Idee verbreitet, vernetzen sich Menschen, generiert sich Wissen. Gesellschaftliche Veränderungen sind oftmals das Ergebnis individuellen Engagements. Gründer erfolgreicher Initiativen zeigen eindrucksvoll, wie man seine Nische verlassen und breitenwirksam aktiv werden kann.

WS 4: „Nachhaltige Entwicklung – will ich auch haben“

Der Produktwerbung gelingt es tagtäglich: Sie macht uns neugierig und schafft Bedürfnisse, z.B. etwas unbedingt auch zu besitzen oder bei etwas dabei zu sein. Schwieriger gestaltet sich allerdings die Frage: Wie gelingt es, Menschen für Nachhaltige Entwicklung neugierig zu machen und eine klimaverträgliche Zukunft genauso zu wollen wie ein neues Produkt? Geht das überhaupt, und wenn ja, welche Aspekte müssen wir bei der Werbung für gesellschaftliches Engagement beachten, um dauerhaftes Interesse für einen kulturellen Wandel zu schaffen?

WS 5: „Gesellschaftsvertrag konkret: Transformation gestalten!“

Historisch gewachsene Blockaden wie rasante Urbanisierung, globale Kooperationsblockaden, enge Zeitfenster, günstig verfügbare Kohlevorräte und Pfadabhängigkeiten, sind laut WBGU-Hauptgutachten die wichtigste Ursache für das gefährlich langsame Vorankommen auf dem Weg in eine klimaverträgliche Gesellschaft. Betrachtet man die derzeitige Diskussion hierzu, so werden die Themen nicht eigenverantwortlich reflektiert sondern wie auf einem Karussell zur Lösung in der Art „das ist Aufgabe von“ weitergereicht. Im Rahmen einer gesellschaftlichen „Übereinkunft mit globaler Reichweite“ soll ein „gestaltender Staat“ als „zentrales Element“ „[...] sein Handeln an der Nachhaltigkeit ausrichte[n] und die Bürger verstärkt an Entscheidungen beteilige[n]“. Doch welche Rechte und Pflichten sind für beide Seiten damit verknüpft und welche Rolle kann eine transformative Bildung dabei spielen?